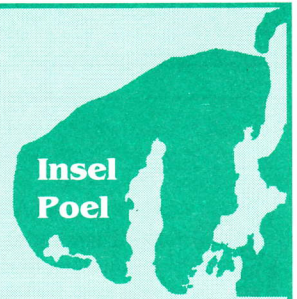


1. Juni 2000



Das Poeler Inselblatt



Nr. 115 • 10. Jahrgang • Preis 2,00 DM

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Schon etliche Jährchen auf dem „Buckel“, aber dennoch wieselflink

Poeler Feuerwehr feierte ihr 75-jähriges Bestehen – von Jürgen Pump –



Zum Fototermin versammelten sich die ausgezeichneten Feuerwehrleute der Insel.

Nach einem Beschluss vom Oktober 1924 wurde von der damaligen Mecklenburgischen Landesregierung ein Gesetz erlassen, wonach alle Orte über 1000 Einwohner eine Freiwillige – bzw. Pflichtfeuerwehr aufzustellen hatten. Der Ortsvorsteher der Insel Gustav Roahl berief dann bereits im März 1925 eine Versammlung ein, woran 100 männliche Bürger teilnahmen. Während dieser Versammlung kam es zur Gründung der FFw der Insel Poel mit 100 eingetragenen Mitgliedern.

Man wählte den Schmiedemeister Ludwig Hafften als ersten Wehrleiter.

Nun sind inzwischen 75 Jahre vergangen und die Poeler vergaßen in all den Jahren nie, dass mit dem „Roten Hahn“ nach wie vor nicht zu spaßen ist.

Das setzt aber voraus, dass auch heute noch alle Anstrengungen unternommen werden, die Brandsicherheit auf der Insel zu gewährleisten. Das wurde deutlich während der Jahreshauptversammlung am 5. Mai 2000, als Wehrführer Fritz Ewert noch einmal die Erfolge der FFw in der Gaststätte „Zur Insel“ Revue passieren ließ und besonders betonte, dass „Kameradschaft den Erfolg bringt“. Diese Versammlung war auch Anlass, Mitglieder für ihre aufopferungsvolle Arbeit auszuzeichnen und zu befördern. Hierzu war der

1. Beigeordnete des Landrates NWM Rappen, der Kreiswehrführer Wilhelm Gratopp, der Bürgervorsteher der Insel Poel Joachim Saegebarth, die Kämmerin der Gemeindeverwaltung Silke Nowacka, der Wehrführer Fritz Ewert und sein Stellvertreter Bodo Köpnick zugegen. Sie alle würdigten neben Dietmar Brauer und Eberhard Flechner mit Grußworten die Verdienste der Feuerwehrleute.

Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des stellvertretenden Wehrführers Bodo Köpnick.

Folgende Kameraden wurden befördert:

Zum Oberlöschmeister:

Viola Griesberg, Birgit Boesenberg und Wolfgang Tramm

Zum Löschmeister:

Klaus Henning, Frank Ewert, Andreas Ewert, Heike Griesberg, Diana Tramm, Marita Bauer, Eckbert Klein, Harald Koch

Zum Hauptfeuerwehrmann:

Sebastian Dörffel, Rüdiger Schulz

Zum Oberfeuerwehrmann:

Dieter Schicksnus, Christian Gramkow, Detlef Rose, Andre Schröder, Sven Martzahn

Für 25 Jahre Zugehörigkeit:

Wolfgang Tramm, Klaus Henning

Für 10 Jahre Zugehörigkeit:

Frank Ewert, Andreas Ewert, Harald Koch

Als Ehrenmitglied wurde der ehemalige Kreiswehrführer Eberhard Flechner aufgenommen.

Danke, liebe Poeler!

Unser Fest ist vorbei, es hat uns sehr gefreut, dass sie alle so aktiv daran teilgenommen haben. Wir möchten uns beim Bürgermeister, bei der Gemeindevertretung und bei allen Gewerbetreibenden der Insel recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Sie alle namentlich zu nennen, würde den Rahmen sprengen.

Eine Aufzählung der Sponsoren finden Sie in der kommenden Ausgabe.



Der stellvertretende Landrat Rappen (l.) übergibt hier in Würdigung der großen Verdienste der Poeler Feuerwehr einen Teller an den Wehrführer Fritz Ewert, in der Mitte steht der stellvertretende Wehrführer Bodo Köpnick.



Mit Pauken und Trompeten führte das Poeler Feuerwehrblasorchester am 6. Mai den Festumzug durch Kirchdorf. Natürlich durfte der spaßige plattdeutsche Spruch an einem der Feuerwehrfahrzeuge nicht fehlen.

Fotos. Jürgen Pump

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



UNVOLLSTÄNDIG

Die Übermittlung von Namen der diesjährigen Poeler Jugendweiheteilnehmer nahm die Redaktion für die Maiausgabe von der Realschule dankend an. Doch wer konnte ahnen, dass diese Liste unvollständig war und so manchen Namen vermissen ließ. Das ist für die betroffenen Familien leider enttäuschend und der folgende Nachtrag kann nur ein kleines Trostpflaster sein. *Hier die Namen: Alexander Müller / Weitendorf-Hof, Fanny Baars / Seedorf, Maike Behnke / Niendorf, Susann Fischer / Malchow, Peter Weigel / Malchow, Stefan Willner / Malchow, Anne Winkler / Fährdorf, Vivien Wuttke / Kirchdorf, Franziska Eggers.*

GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am Dienstag, dem 13. Juni 2000, um 19.00 Uhr im Gemeinde-Zentrum 13 in 23999 Kirchdorf statt. Alle Einwohner und Gäste sind hierzu herzlich eingeladen. Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungstafeln. *Joachim Saagebarth*

UMLEITUNG FÜR STRASSENBAUMASSNAHME

Für die geplante Erneuerung der Straße in Weitendorf wurde die Quer-Verbindung zwischen Weitendorf/Hof und der Straße nach Hinterwan-geren mit Schreddergut befahrbar gemacht.

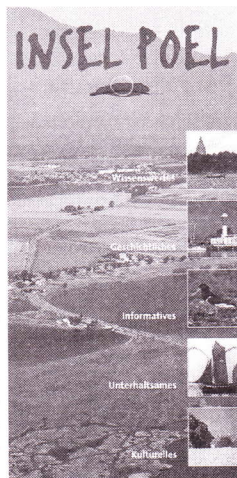
Sie soll für den Zeitraum der Straßenbauarbeiten in Weitendorf als Um-leitung dienen.

Wie in der öffentlichen Gemeindevertretersitzung vom 8. Mai vom Bür-germeister mitgeteilt wurde, ist die Maßnahme der Umgehungsstraße we-sentlich teurer geworden. Statt 8 bis 10 TDM wurden ca. 22 bis 25 TDM benötigt, weil eine durchgehende Schotterschicht aufgrund des schlech-ten Untergrundes notwendig wurde. Die Mehrkosten wären auszuglei-chen, wenn im Dorf Weitendorf die Straße nicht wie geplant gepflastert, sondern mit einer Bitumenstraße ausgeführt werden würde.

Der Hauptausschuss hat sich am 2. Mai 2000 für eine Asphaltierung der Straße entschieden. Der Dorfplatz ist jedoch in einer Breite von 3,50 Meter zu pflastern. Vorgesehen ist außerdem eine Aufpflasterung vor dem Hause Will. Inzwischen wurde das Vorhaben, die Straße mit einer Bitumendecke zu versehen, am 17. und 18. Mai verwirklicht.

NEUE PUBLIKATION ÜBER POEL

Noch in diesem Monat erscheint eine neue 120-seitige Broschüre über die Insel Poel, die von der Gemeindeverwaltung herausgegeben wurde. Initiatorin dieser Publikation ist Anne-Ma-rie Röpcke, die bei ihren „Museumsabenden“ Joachim Saagebarth, Jürgen Pump, Heinrich Baudis, Marcus Frick, Monika Winter, Heinz Glüer, Alexandra von Erffa und Wolfgang Glau zu Textbeiträgen dafür animierte. Das Er-gebnis ist eine umfangreiche Informations-schrift über Landschaftsentstehung, Geschie-hte, Haupterwerbszweige, Sehenswürdigkeiten, Sitten, Bräuche und Sagen sowie wichtige Adressen der Insel. Die Broschüre wird gegen eine Schutzgebühr u. a. im Museum, in der Kur-verwaltung, in Hotels und Verkaufsstellen der Insel Poel erhältlich sein.



BLUTSPENDE

Der DRK-Blutspendedienst M-V führt am 28. Juni 2000 von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Kirchdorfer Realschule, Straße der Jugend 5, den näch-sten Blutspendedienst durch.

Alle Gesunden im Alter von 18 bis 68 Jahren werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

ABWASSERLEITUNG IST FERTIG

Die Abwasserleitung in Weitendorf ist fertig – gegenwärtig wird der An-schluss vor Kirchdorf hergestellt.

HEIRATEN AUF POEL WIEDER MÖGLICH

Lesen Sie in der kommenden Ausgabe Näheres.

RICHTFEST

Richtfest feierten die Investoren des alten Lotsenhauses in Timmendorf neben dem Leuchtturm. Wie vom Gesellschafter und Geschäftsführer der „Ambiente Wohnungsbau Insel Poel KG“, Gerd Lang, zu erfahren war, ist mit der Fertigstellung dieser Baumaßnahme noch bis Mitte des Jahres 2000 zu rechnen.



Natürlich wurde von den Zimmerleuten unter der Richtkrone dieses Ereignis mit einem kräftigen Schluck begossen.

DA GING DIE POST AB!

Bereits in der Maiausgabe hatte der Inselwirt Jochen Mirow von der Gast-stätte „Zur Insel“ in Kirchdorf für den 1. Mai zu seinem 10-jährigen Jubiläum mit Blasmusik und Freibier eingeladen. Und wie konnte es auch anders sein, „knüppeldickevoll“ war der Garten, als die Musiker der Frei-willigen Feuerwehr begannen, mit flotter Blasmusik Schwung in den „La-den“ zu bringen. Und als der Poeler Trachtenchor mit Akkordeon aus vollen Kehlen schöne Volkslieder vortrug, hielt es Jochen nicht mehr hinter dem Tresen. Er schwang sich in gewohnter Weise als Dirigent auf und wie konnte es anders sein, natürlich sang er auch aus Leibeskräften mit.



Viel Zeit blieb nicht für einen Fototermin der Familie Mirow mit Erna und Jochen in der Mitte. Schließlich mussten die Zapfhähne schnell bedient werden, denn bekanntlich soll ja Freibier noch viel besser schmecken.

KEINE INFORMATION

Wie erst jetzt bekannt wurde, feierte auch „Krönings Fischbaud“ im Mo-nat Mai 10-jähriges Geschäftsjubiläum. Das Poeler Inselblatt wünscht weiterhin viel Erfolg.

BEBAUUNG KICKELBERG

Der Entwurf für die Bebauung auf dem Kickelberg lag der Gemeindever-tretung vor. Es gab dazu keine wesentlichen Einwände. Infolge der dar-aufhin erfolgten Planungsanzeige an das Amt für Raumordnung und Landesplanung wurde am 16. Mai 2000 die Anhörung vor Ort durchge-führt.

INFORMATIONSGESPRÄCHE

In den Orten Fährdorf, Vorwerk und Neuhof/Seedorf wurden Informati-onsgespräche bezüglich der weiteren zentralen Abwasserentsorgung ge-führt.

EDV-SERVICE-BLOTH FEIERTE JUBILÄUM

Es häufen sich in diesem Jahr die Jubiläen einzelner Firmen auf der Insel. Und natürlich gehört auch die Firma EDV-Service-Bloth in der Mittelstraße dazu.

Nach der Wende entschloss sich Dipl.-Ing. Norbert Bloth ein Geschäft zu eröffnen, das mit allem handelt, was es an Soft- und Hardware so gibt. Natürlich gehört auch die Betreuung der Kunden dazu, wenn es wieder einmal zu knifflig geworden ist.

Norbert Bloth führt sein Unternehmen mit Erfolg und es ist ihm weiterhin zu wünschen.

Die Redaktion des Poeler Inselblattes gratuliert zum 10-jährigen Geschäftsjubiläum.



Norbert Bloth mit seiner Frau Jutta (helle Kleidung) freuten sich über die vielen Gäste an diesem Tag.

AUFGEPASST CCR-FANS

An alle Mitreisenden zum Konzert am 3. Juni 2000 nach Kiel.
Abfahrt: 12.00 Uhr vom Markt in Kirchdorf.

10 JAHRE MALBUCH

Am 2. Juni 2000 feiert auch das „Malbuch“ am Markt in Kirchdorf sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass präsentieren die Geschäftsinhaber ihre neuen Räumlichkeiten, in der demnächst Galerien mit gelegentlichen Lesungen stattfinden werden.

Die Geschäftsinhaberin Heike Schlundt-Nass hat mit ihrem Mann Wilfried zusammen diese Einrichtung förmlich zum Mittelpunkt des Dorfes entwickelt. Hier trifft sich alles, ob Einwohner oder Gäste, um Bücher, Zeitschriften, Bürobedarf und Spielzeug zu erwerben oder Lottowetten abzuschließen. Auch die Postgeschäfte werden hier abgewickelt.



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

FAHRRAD-DEMO

Die ADFC-Gruppe Wismar ruft auf zu einer
FAHRRAD-DEMO

- für den lückenlosen Radweg nach Poel
- für 500 Meter Lückenschluss an der B 106 (Schweriner Kreisel-Dorf Mecklenburg)
- für einen Radweg Wismar – Lübow

Für an den Bundes- und Landesstraßen fehlende Radwege demonstrieren wir am Sonntag, dem 18. Juni 2000, stellvertretend mit einer Radtour von Wismar nach Strömkendorf.

Start: 10.00 Uhr am Wismarer Rathaus

Es wird um eine zahlreiche Startbeteiligung gebeten.

IM SCHLECHTEN ZUSTAND

Bemängelt wurde der schlechte Zustand des Weges von Kaltenhof zum Schwarzen Busch. Hierzu war in der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung vom 8. Mai 2000 Folgendes zu erfahren:

Der Weg befindet sich nicht im gemeindlichen Eigentum. Im Zusammenhang mit der Abnahme der Oberflächenentwässerungsanlage am 4. Mai 2000 wurde zugesagt, dass dieser Weg mit Schotter ausgefüllt wird.

ERGEBNISSE LIEGEN VOR

Die Ergebnisse der geforderten Höhenvermessungen zum B-Plan Nr. 8 in Timmendorf liegen vor und werden derzeit vom Planungsbüro für die Maßnahmen zum Hochwasserschutz eingearbeitet. Die Befreiung aus der 200-Meter-Uferschutzzone ist bei der Naturschutzbehörde beantragt. Der Anschluss für Abwasser ist mit dem Zweckverband Wismar abgestimmt und geklärt – somit steht der Genehmigung der Bauanträge nichts mehr entgegen.

MECKLENBURGER LANDSCHAFTEN

Am 5. Mai 2000 hatte der Poeler Galerist Heinz Skowronek in der „Inselstuw“ Eckhard Kohrt mit Oelbildern, Aquarellen und Zeichnungen zu Gast. Die Kunstwerke werden noch bis zum 2. Juni 2000 zu sehen sein.

Eckhard Kohrt wurde im Jahre 1922 geboren und stammt aus Stettin. Sein künstlerischer Weg führte ihn über das erlernte Malerhandwerk bei seinem Vater und über Privatunterricht bei einem Zeichenlehrer.

Ab 1946 war Kohrt freischaffender Maler und Grafiker. 1953 wurde er Kunsterzieher an verschiedenen Schulen in Schwerin. Seit 1987 ist er im Ruhestand und weiterhin mit Skizzenblock und Staffelei in der mecklenburgischen Landschaft unterwegs.



Der Galerist Heinz Skowronek mit seiner Frau Hanne, Eckhard Kohrt und Malerkollege Otto Stoye (v. r.) während der Ausstellungseröffnung. Stoye ist Mitglied des Vereins „Freunde der Kunst in Wismar und Poel e.V.“, der vom Vorsitzenden Heinz Skowronek 1998 ins Leben gerufen wurde.

UMBAU UND SANIERUNG

Der Umbau und die Sanierung des Schulhortes soll demnächst erfolgen. Die erforderlichen Angebote liegen für den ersten Bauabschnitt bereits vor. Mehrere Bauabschnitte sind notwendig, weil die gesamten Kosten den Haushalt der Kommune weit übersteigen würden. Für den Monat August 2000 ist die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes geplant, so dass im Herbst sowohl der Hort als auch der Schülerclub in das sanierte Gebäude einziehen können.

FÜR ABSTRAFUNG

Für die Abstrafung von Fahrzeughaltern des ruhenden Verkehrs an den Stränden und im Ort Kirchdorf ist seit dem 17. April 2000 von der Kommune eine Person bevollmächtigt worden.

LÄNDLICHER WEGEBAU

Im Rahmen des Ländlichen Wegebaus ist im Gemeindehaushalt die Fortführung von Neuhof nach Timmendorf vorgesehen.

RADWEG

Der Bau des Radweges an der Landesstraße von Redentin bis Timmendorf liegt in der Regie des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Für das Teilstück Strömkendorf bis Fährdorf ist die Fertigstellung für den Monat Mai 2000 erfolgt (siehe Seite 4 unten links).

Die Brückenerneuerung am Damm in Fährdorf soll Ende August /Anfang September 2000 beginnen. Laut Auskunft vom Straßenbauamt Schwerin wird die Bearbeitung des Radweges von Redentin bis Groß Strömkendorf in Auftrag gegeben, um eventuell im Jahre 2001 bauen zu können. In diesem Zusammenhang wird gleichzeitig auch die Strecke von Fährdorf bis Timmendorf vermessen. Der Radweg von Fährdorf bis Timmendorf ist im Verkehrswegeplan, der beim Wirtschaftsministerium eingereicht wurde, im Zeitplan von 2003 bis 2010 enthalten. „Der Ostseeradfernweg hat Vorrang“, heißt es.

Vorgeschlagen wurde vom Bürgermeister der Insel Dieter Wahls dass man sich direkt an das Wirtschaftsministerium Schwerin wendet, um möglicherweise vorzeitig berücksichtigt zu werden. „Vielleicht wäre es ratsam, vorerst den Abschnitt von Fährdorf bis Kirchdorf zu beantragen“, betonte Wahls.

BÄDERDIENST

Ab dem 22. Mai 2000 versieht der Bäderdienst der Polizei mit fünf zusätzlichen Beamten und einem Leiter seinen Dienst auf der Insel Poel.

POSTSTRASSE ERHIELT DECKSCHICHT

Nachdem es die Witterung und die Außentemperaturen zuließen, versah die ausführende Straßenbaufirma am 26. April die Poststraße mit ihrer abschließenden Deckschicht. Nun sind nur noch kleine Restarbeiten durchzuführen.

AUFLÖSUNG PREISRÄTSEL MAIAUSGABE

Es wurde in der Maiausgabe nach einem wohlthätigen Poeler gefragt, der sich um die medizinische Betreuung der Insulaner verdient gemacht hat. Er überließ sein Wohnhaus als ständigen Wohnsitz mit Praxis im Jahre 1906 den Insulanern. Er hieß Heinrich Vieth. Die Stiftung nannte er „Andreas Viethsche Stiftung“. Der Name der Stiftung ist zurückzuführen auf Andreas Vieth, geboren im Jahre 1837 zu Malchow, der 1885 im Alter von 48 Jahren verstarb. Die am Giebel des Hauses verewigte Jahreszahl 1898 kündigt vom Baujahr.

Leider waren unter den Einsendern nur zwei richtige Antworten. Es waren: Johannes Schulz und Gerd Kentzler.

GEWINNER DER APRILAUSGABE

Obwohl die Meinungen zwischen der gesuchten Person „Grah!“ und dem Erbauer „Fanter“ auseinander gingen, entschloss sich die Museumsleitung beide Antworten als richtig zu werten. Die richtigen Antworten kamen von: Beate Grah-Harms/Ganderkesee (Heide), Siegrid Poerschke/Rheine, Erika Basan/Weitendorf-Hof/Poel, Marianne Neitzel/Schwelm, Johannes Schulz/Güstrow, Gerd Kentzler/Wismar.

Und noch ein Wort zur Sache: Bedauerlich ist die mangelnde Beteiligung der einheimischen Bevölkerung und das Desinteresse an der Geschichte Poels. Schade!

Die Gewinner der Eintrittskarten melden sich bei einem ihrer Museumsbesuche. Die bis zum 30. Oktober 2000 nicht eingelösten Eintrittskarten werden den Gewinnern zugeschickt.

Neue Preisfrage

In Kirchdorf steht noch das Haus einer Dorfschule, die im Jahre 1806 gebaut wurde.

Was befindet sich heute in diesem Gebäude?

PREISE DER JAHRESBOX

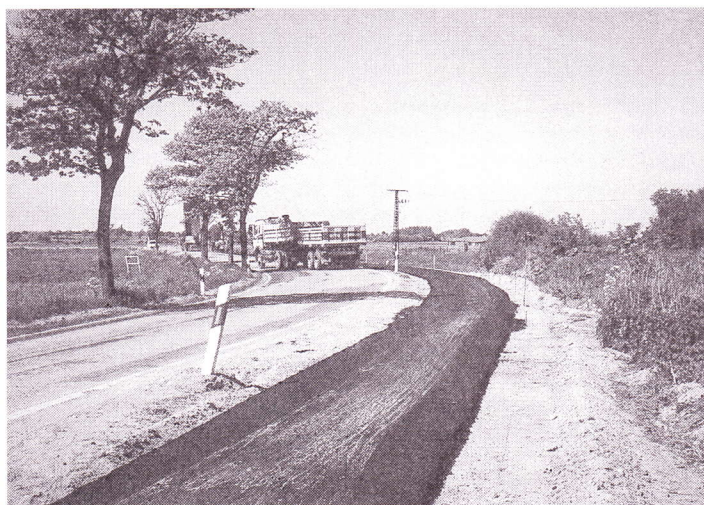
Bücherpräsent, Grafik, Gutschein (Einkauf / Mode Glaue), Gutschein (Saunabesuch mit anschließendem Essen für zwei Personen), Überraschungspräsent, Präsentkorb, Rucksäcke, Trittleiter, Haushaltswaage, Friteuse. Dieses Preisausschreiben wurde erst möglich durch:

„Heimelektronik Willbrandt“, „Poeler Schuh- und Lederwaren Buchholz“, „Mode Glaue“, „Superspar-Markt“, „EDEKA-Markt“, „Haus und Hof“, „Malbuch“, Galerie „Inselstuw“, „1000 kleine Dinge“, „Residenz und Wirtshaus Steinhagen“.

Der Gesamtwert der Preise beträgt 1200,- DM

BITUMENSCHICHT AUFGEBRACHT

Am 16. Mai 2000 wurde auf das Teilstück des Radwanderweges von Groß Srömkendorf nach Fährdorf mit dem Verlegen der Bitumentragschicht begonnen.



Bei sommerlichen Temperaturen von 27 Grad im Schatten hatten die Erbauer des Weges günstige Bedingungen für das Aufbringen der Bitumentragschicht.

ANGLERGLÜCK

Einen dicken Fisch zog am 17. Mai 2000 Günter Vogt aus Wismar aus dem Kaltenhöfer Teich an Land. Mit Maisköder überlistete er einen Karpfen, der sich aufgrund seiner Größe gewaltig wehrte. Etwa eine halbe Stunde brauchte der Petrijünger, bis er den gewaltigen Fisch an Land ziehen konnte. Erstaunlich, dass in so einem kleinen Teich Fische so riesig heranwachsen können. Immerhin hatte das Prachtexemplar eine Länge von 60 Zentimetern und wog stattliche 5,1 kg.



Günter Vogt zeigt hier seinen „Superfang“ in die Kamera. Bemerkenswert ist, dass der Sportangler keinen Fisch mag. Das Essen überlässt er seiner Frau Rita und den Gartennachbarn, die den Fisch für den Gartengrill vorgesehen haben.

ENDLICH RÜHRT SICH ETWAS AM KURHAUS

Am 17. Mai 2000 rollte endlich ein Bagger am Schwarzen Busch an. Seine Absicht war es, den Abriss der umliegenden Gebäude am alten Kurhaus (FDGB-Heim) zu beginnen. Beauftragt ist die Firma „Poeler Bau GmbH“. Wie der Geschäftsführer Ulrich Broska mitteilte, soll noch bis zum Sommer dieser Bauabschnitt abgeschlossen sein. Als Subunternehmer ist nun zurzeit das Wismarer Abrissunternehmen GEBAS damit beschäftigt, den Asbest zu entsorgen. Die Betriebsleiterin der GEBAS Michaela Klemp hofft, in etwa vier Wochen diese Arbeiten zu beenden.



Ohne viel Aufhebens biss der Greifer in das marode Mauerwerk, und der Baggerführer von der Firma Büchert Gerald Graf zeigte nicht einmal Mitleid mit dem alten Gemäuer.

ABENDFRIEDEN**BESTATTUNGSINSTITUT**

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
 ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
 ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
 BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

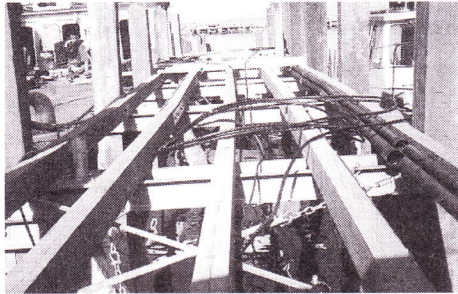
Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar

Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

ES GEHT VORAN

Die Arbeiten am mittelsten Bootssteg im Timmendorfer Hafen gehen voran.



Wie von der bauausführenden Firma zu erfahren war, sollte noch im Monat Mai der abschließende Bohlenbelag aufgebracht werden.

GEDENKEN DER GRENZOPFER

Zu einer Gedenkfeier der Grenzopfer zu DDR-Zeiten kam es am 13. Mai in der Poeler Kirche. Hierzu waren etwa 300 Personen in der Kirche versammelt. Während seiner Ansprache zur Bedeutung der betroffenen Familien sprach u. a. der Landesbeauftragte für M-V für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR Jörn Mothes. Zu den einzelnen Schicksalen trug die Schriftstellerin Christiane Vogt-Müller einzelne Passagen aus ihrem Buch „Über die Ostsee in die Freiheit“ vor.



Jörn Mothes (r.) hier im Gespräch mit dem Poeler Pastor Heinz Glüer.

NDR 3 ZU GAST AUF POEL

Mit der bekannten Sendung „Land und Leute“ war der NDR 3 am 16. Mai 2000 zu Gast auf der Insel Poel.

Gesprächspartner waren u. a. der Timmendorfer Hafenkaptän Horst Eisele, der über die Insel viel zu erzählen hatte. Und ob es der Moderatorin passte oder nicht, so manches plattdeutsche Wort mischte sich „bi siene lütten Vertellers“ darunter.

Doch nicht nur er rückte in den Mittelpunkt des Geschehens an diesem Tag. So stand auch der Landwirt Hans Joachim Lembke, ein Enkel des Poeler Züchters Prof. Dr. Lembke, vor der Kamera Rede und Antwort.



„Locker vom Hocker“ beantwortete Horst Eisele alle die vielen Fragen des NDR-Teams.

SCHON ERKENNBAR

Der Straßenverlauf im neuen Kirchdorfer Wohngebiet „Kirchturmblick“ zeichnet sich schon ab. Bauarbeiter haben inzwischen einen Teil der Bordsteine verlegt.

TREPPENSINGEN

Am Pfingstsonnabend, dem 10. Juni 2000, findet in der Ferienresidenz Steinhagen in Wangern wieder ein Treppensingen mit den Frauen vom Poeler Volkschor statt. Beginn: 18.00 Uhr.

ACHTUNG KANINCHENHALTER

Am Freitag, dem 9. Juni 2000, findet auf der Insel Poel eine vorbeugende Impfung für Kaninchen gegen MYXOMATOSE statt.

Beginn: 16.00 Uhr.

Anmeldungen bitte bei dem Tierarzt der Insel, Herrn Dr. Frenzel, Hackelberg 14, Tel. 038425/20298, oder bei Herrn Rothamel, Kickelbergstraße 3, Tel. 038425/21114.

MINISTER ZU GAST

Beruhigend für die Firma der Malchower Genbank war die Zusage des Ministers für Landwirtschaft M-V Till Backhaus im vergangenen Monat. Er sprach sich für den Fortbestand der Genbank aus. Etwa 25 Experten aus Betrieben für Futterpflanzenzüchtung sowie Wissenschaftler aus Forschungsstätten von Bund und Ländern informierten sich über diese Genbank, die zum Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung im anhaltinischen Gatersleben gehört.

FISCHEREISCHLEIKURS IN KIRCHDORF/POEL IM JUNI

Am 16. Juni 2000 beginnt ein weiterer Fischereischleikurs der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg in Kirchdorf. Die Schulungen finden in der Realschule Kirchdorf an folgenden Tagen statt: 16.06.2000 (18.00 – 21.00 Uhr), 17.06.2000 (8.00–13.00 Uhr), 18.06.2000 (8.00–13.00 Uhr), 23.06.2000 (18.00–21.00 Uhr), 24.06.2000 (8.00–13.00 Uhr), 25.06.2000 (8.00 Uhr Prüfung)

Anmeldungen bitte ab sofort schriftlich bis zum 01.06.2000 an:

Frau B. Nagel, Finkenweg 2, 23999 Kirchdorf.

Spätere Anmeldungen bitte schriftlich bis spätestens (!) 13. Juni 2000 an:

Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg
Geschäftsstelle Grevesmühlen,
Rehnaer Straße / Gymnasium
23936 Grevesmühlen

Telefonische Auskünfte über Info-Tel. 03 84 25/ 2 05 72, 7.00 – 9.00 Uhr, Frau B. Nagel bzw. über 03881/71 97 51 Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg. *B. Nagel*



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag in der Poeler Inselkirche um 10.00 Uhr.

Außerdem: Am Himmelfahrtstag, dem 1. Juni 2000, findet um 10.00 Uhr in Dreveskirchen ein gemeinsamer Gottesdienst der Propstei Bukow statt. Auch wir Poeler sind herzlich dazu eingeladen.

Darüber hinaus feiern die Kirchgemeinden der Stadt Wismar am selben Tag um 11.00 Uhr auf unserem Schlossplatz einen Gottesdienst, bei dem ebenfalls Poeler Gäste willkommen sind.

Ein weiterer Gottesdienst findet am Pfingstmontag um 10.00 Uhr in unserer Kirche statt.

Am Sonntag, dem 18.06.2000, stellt sich im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Poeler Kirche ein junger Pastor der Gemeinde vor. Es ist zu erwarten, dass er bei Zustimmung unseres Kirchgemeinderats als neuer Poeler Pastor im Herbst nach Kirchdorf kommt.

Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, Beginn jeweils ca. 11.15 Uhr

Außerdem jeden Sonnabend um 17.00 Uhr 30 Minuten Orgelmusik mit anschließender Führung.

Weitere Führungen nach Vereinbarung. Rechtzeitig vereinbarte Führungen werden in den Aushangkästen bekannt gegeben.

Abendmusiken:

Werden in den Aushangkästen und den Gottesdiensten bekannt gemacht.

Sprechstunden im Pfarrhaus:

Montag	von 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag	von 10.00 bis 12.00 Uhr

Trauerfeiern können auch jederzeit in der Brunnenstraße 5 telefonisch unter der Nr. 038425/21275 angemeldet werden.

Während der Sprechzeiten ist der Pastor telefonisch im Pfarrhaus unter der Nr. 038425/20228 zu erreichen.

Während der Sprechzeiten werden Barzahlungen von Kirchengeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr im Pfarrhaus angenommen.

Friedhöfe:

Sauberkeit und Ordnung auf den Friedhöfen liegt in unserer aller Verantwortung. Darum werden die Grabbpflegenden herzlich gebeten, Plasteabfälle möglichst mit nach Hause zu nehmen und in den „Gelben Säcken“ zu entsorgen. *Pastor Glüer*

Fachhochschulprofessorin mit 4-köpfiger bi-nationaler Familie sucht Wohnung oder Haus ca. 120 bis 180 m² groß ab Juli 2000 zur Miete auf der Insel Poel – bevorzugt in Kirchdorf.

Interessenten melden sich bitte unter

Tel./Fax: 06173/32 07 40

SPUREN SUCHE



Leserbrief

Nicht zu rechtfertigen

Mit großer Verwunderung und Empörung haben wir den Artikel „Höhere Pacht für Garagen auf Poel“ in der Ostseezeitung und im Poeler Inselblatt gelesen. Die Erhöhung der Garagenpacht von 60,- DM pro Jahr auf bis zu 480,- DM im Jahre 2004 ist nicht zu rechtfertigen durch den Vergleich mit anderen Kommunen.

Seit Bestehen der Garagenanlage seit ca. 25 Jahren wurde durch die Gemeinde so gut wie nie ein Beitrag zum Erhalt des Grundstückes geleistet. Dies hat zur Folge, dass sich die Wege zwischen den Garagen und die Auffahrten in einem katastrophalen Zustand befinden. Die Garagenbesitzer haben die größten Löcher bisher selbst ausgebessert, um Schäden an ihren Fahrzeugen zu vermeiden.

Für die Besitzer der Garagen stellt die Erhöhung der Pacht eine enorme finanzielle Belastung dar. Außerdem sehen wir dadurch eine Wertminderung der Garagen für gegeben. Uns interessiert, ob die Gemeinde allgemein die Pacht für bebaute Flächen auf Poel erhöht und welche Kommune solch eine hohe Pacht für ca. 26 Quadratmeter Garagenfläche verlangt?

Da die Gemeinde gern Vergleiche mit anderen Kommunen zieht, sollte sie sich auch ein Beispiel an deren niedrigen Mieten nehmen. Die Mieten stehen in keinem Verhältnis zur Wohnung und deren Umfeld (Mülltonnenstellplätze, Fußweg Strandstraße).

Wir hoffen, dass die Gemeinde sich eines Besseren besinnt, denn Fehler wurden in der Vergangenheit genug gemacht (z. B. Hafengebäuung Kirchdorf).

Die Wähler werden es Ihnen danken, so oder so!

PS: Es geht das Gerücht um, dass das Land in Oertzenhof, auf dem sich die Garagen, Gärten und Stallungen befinden, neu bebaut werden soll. Nur ein GERÜCHT?????

Glen Pierstorf

Hartwig H. Jaenecke

Stellungnahme

Die Redaktion fragte in der Gemeindeverwaltung nach und erhielt zum Inhalt dieses Schreibens vom Bürgermeister Dieter Wahls folgende Erklärung:

„In Vorbereitung der Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung zur Erhöhung der Pachten für die Garagengrundstücke wurden Vergleichswerte vom Gutachterausschuss für Grundstücke eingeholt.

Sie betragen z. B. derzeit in DM/Jahr in folgenden Ortschaften:

Boltenhagen 240,00 DM, Proseken 840,00 DM, Manderow 600,00 DM, Groß Krankow 720,00 DM, Amt Schönberg 300,00 DM, Amt Dassow 360,00 DM.

Die Erhöhung der Pachten ist verbunden mit einer ordnungsgemäßen Instandhaltung der öffentlichen Zuwegung.

Eine allgemeine Erhöhung der Pacht für bebaute Flächen ist seitens der Gemeinde nicht vorgesehen. Die Gemeinde beabsichtigt keine Bebauung auf der jetzigen Garten- und Garagenanlage in Oertzenhof.“

Kurioses



Wenn die Eheleute Schoch mit dem Ziehwagen in den Garten gehen, fehlt das Kaninchen „Putzi“ niemals. Im Garten darf Langohr dann kräftig frei herumlaufen und dort zwischen den saftigsten Gräsern oder Butterblumen wählen.

Leserzuschrift

Anmerkungen zur Ausführung Prof. Hanning (siehe Poeler Inselblatt April 2000)

„In einer leeren Tüte sammelt sich nur Müll oder kalte Luft – sprich es zieht! Wird eine Knalltüte!“

Deshalb mein Vorschlag:

Zum Wall plus Kirche hin eine deutlich schützende Abgrenzung in Form von Buschreihe unterbrochen von drei bis vier Bäumen.

Auf dem vorgelagerten Dreieck (dort wo sich der Parkplatz befindet) ringsherum eine niedrige Hecke, zur Straße hin zwei Lindenbäume zwecks Fortsetzung der Straßeneinfassung, ansonsten Rasen mit Pflasterung in der Mitte, auf der Pflasterung einen alten Fischkutter und eventuell einen Fahnenmast mit Mecklenburger Fahne.

Dies wäre das erste Bonbon in der „Blicktüte“ von Prof. Hanning.

Die weitere Füllung der Blicktüte sollte meiner Ansicht nach ein Gebäude in einer Glaskonstruktion sein für das aus den Nähten platzende Heimatmuseum oder ein Fischereimuseum.....

„Im Erdgeschoss“ könnte ein Hafenkaffee sein, das wechselnde Ausstellungen beheimatet.

Vorteil gegenüber dem Vorschlag von Prof. Hanning:

Es entstehen Arbeitsplätze, wenigstens in der Sommersaison; später vielleicht auch im Winter.

Eine Skulptur auf dem Vorplatz eventuell mit dem Thema „Fisch“, „Meerjungfrau“ oder „Meereskönig“ (Stil Ernst Barlach).

Ein Café am Kirchdorfer Markt hingegen halte ich für wenig zukunfts-trächtig, weil es die Menschen immer an den Hafen zieht. Außerdem gibt es dort schon ein kleines alteingesessenes Café, dem man nicht das Wasser abgraben sollte.

Eine Belegung des Marktplatzes durch kleine Geschäfte und ein kleines Hotel sind sicher reizvoll.

Farbgebung der Hafensesiden:

Auf Beschluss der Eigentümer wird das Haus 6 die gelbe Farbe behalten. Um dort eine Einheit zu schaffen, könnten die farblich abgesetzten Teile der anderen Häuser ebenfalls gelb werden. Als gemeinsame Markisenfarbe könnte gelb-weiß gestreift die Fröhlichkeit des Hafens nur bereichern.

Auch hier wäre eine Skulptur, eine wartende Fischerfrau im Stile Barlachs, in der Mitte des Hauses 6 zum Hafen hin schön.

Die Begrünung der Hausflächen hätte ich gerne schon im letzten Jahr durchgesetzt. Leider befürchten die Wohnungseigentümer Schäden am Mauerwerk. Leisten Sie durch Gutachten Ihren positiven Beitrag!

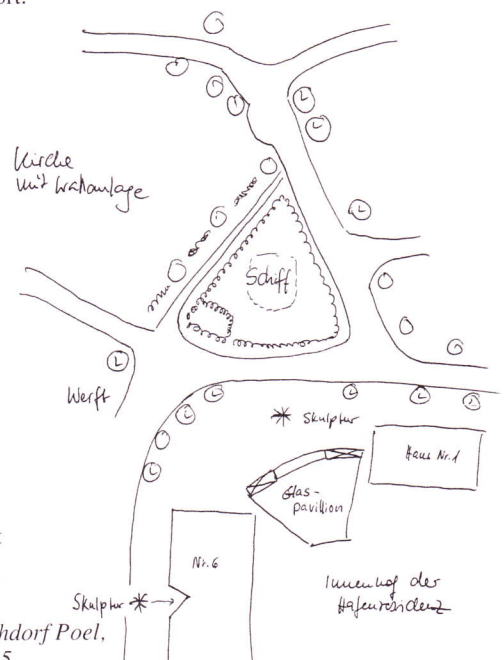
Die eingeschossige Bebauung im Hafensbereich kann nur ein „Flop“ werden. Geschäfte florieren bestenfalls im Sommer, dann stehen sie leer und werden nur zerstört.

Eine Rückseite, die sich dem Hafensbesucher als erstes bietet, ist erfahrungsgemäß nicht attraktiv (Müll, Beladung). Der Blick ist „futsch“. Wer sollte dort einkaufen.

Es gibt hierzu eine Menge von Negativbeispielen an der Nordseeküste von einst schönen Fischerdörfern! Das brauchen Sie nicht nachzumachen!!!

Sie sehen, auch eine Nicht-Poelerin macht sich Gedanken – ich liebe es, hier zu sein!

Heike Paetzold, Kirchdorf Poel,
Wismarsche Straße 35



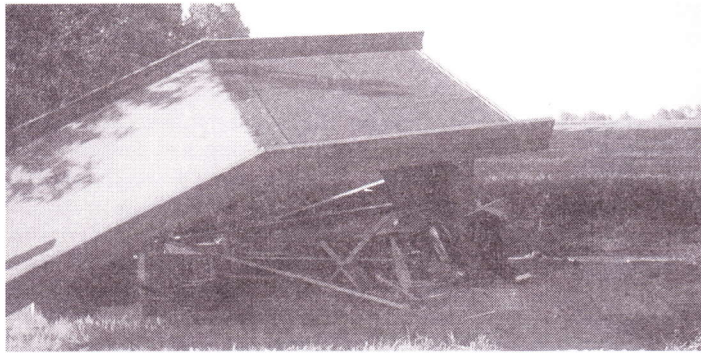
Warten auf den Bus

- von Beluga Post -

Die Bushaltestelle an der L121 zwischen Timmendorf und Wangern fiel einem spektakulären Unfall zum Opfer. In der Nacht von Sonntag auf Montag (14./15. Mai) befuhr ein Audi mit Lübecker Kennzeichen die Straße in Richtung Wangern, als ein „Wildwechsel“ den jungen Fahrer zu einem gewagten Ausweichmanöver veranlasste. Er verlor dabei die Gewalt über sein Fahrzeug, verließ die Straße und parkte seinen Wagen dann unter dem Dach des hölzernen Bushäuschens.

Glück im Unglück hatten die drei Insassen, da sie nur leicht oder nicht verletzt das Fahrzeug verlassen konnten. Vielleicht hätte man dem Fahrer sagen sollen, dass um die Uhrzeit kein Bus mehr kommen würde, auf den es sich zu warten gelohnt hätte.

Schließlich kam die herbeigerufene Polizei und sorgte für die unangenehme Weiterfahrt, ging es doch schließlich direkt zum leider positiven Blutalkoholtest. Nun wird der junge Kaminholzfabrikant selbst wieder an Bushaltestellen stehen...



POLIZEI-REPORT



• Am 12. April 2000 stellte gegen 17.30 Uhr der Fahrer eines roten BMW sein Fahrzeug auf dem EDEKA-Parkplatz in Kirchdorf ab. Als er nach etwa 10 Minuten zurückkam stellte er fest, dass die hintere Tür seines Wagens erheblich eingeebult war. Vom Unfallverursacher fehlte jede Spur. Er hinterließ

auch keine Nachricht.

Der Schaden beträgt etwa 2.000,- DM. Die Ermittlungen dauern noch an.

• Am 20. April 2000 kam es gegen 11.50 Uhr in Timmendorf zu einer gefährlichen Körperverletzung. Ein Junge, der bei seinem Großvater zu Besuch war, benutzte dessen Luftgewehr und verletzte damit aus einer Dachluke schießend eine junge Frau am Bein. Der Junge konnte gestellt werden.

• Am 2. Mai 2000 kam es gegen 16.00 Uhr auf dem großen Parkplatz vor dem Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf zu einem Verkehrsunfall. Auch in diesem Fall entfernte sich der Unfallverursacher unerlaubt. Beim Ausparken beschädigte er ein anderes Fahrzeug. Aufgrund eines anonymen Hinweises konnte der Fahrer ermittelt werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 3.500,- DM.

• Am 9. Mai stellten Beamte gegen 10.00 Uhr bei einer Kontrolle am Schwarzen Busch einen Asylbewerber fest, welcher keine Arbeitserlaubnis besaß. Auch hatte er keine Aufenthaltserlaubnis für die Insel Poel.

Es wurde eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Ausländergesetz aufgenommen. Auch wird sich die Firma wegen illegaler Beschäftigung verantworten müssen.

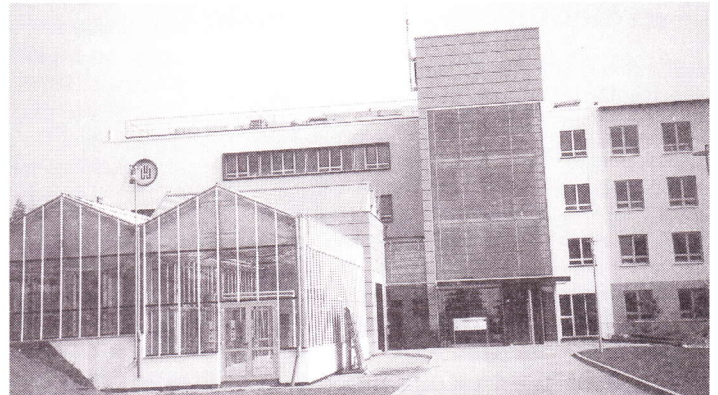
• Am 14. Mai 2000 kam es gegen 23.15 Uhr auf der Landesstraße zwischen Wangern und Timmendorf zu einem Verkehrsunfall. Hierbei gab der Fahrer eines PKW Audi Coupe an, er sei einem Stück Wild ausgewichen, so dass er in der weiteren Folge nach rechts von der Straße abkam und gegen ein Buswartehäuschen stieß. Das Häuschen wurde hierbei erheblich beschädigt.

Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei bei dem Fahrer Atemalkoholgeruch fest. Der Test ergab einen Wert von 0,94 Promille.

David/Polizeiobermeister

Für Lehre und Forschung Neuer Laborkomplex der Hochschule Wismar öffnet in Malchow seine Pforten

- von Prof. Dr. Horst Gerath -



Die Südseite des neuen Laborkomplexes.

Am Wissenschaftsstandort Malchow entstand nach umfangreichem Sanierungs-, Rekonstruktions- und Erweiterungsbau aus dem Forschungsgebäude des ehemaligen Instituts für Öl- und Futterpflanzenzüchtung ein hochmoderner Laborkomplex, der am 14. Juni 2000 den Professoren, Mitarbeitern und Studenten der Hochschule Wismar zur Nutzung übergeben wird.

Die Studenten des Studienganges Verfahrens- und Umwelttechnik werden in den Laborräumen des zweiten Obergeschosses zunächst das chemische Grundpraktikum absolvieren. Dafür stehen ihnen neben einem großen Praktikumslabor weitere Labore für die Probenvorbereitung, die instrumentelle Analytik und für Langzeitversuche zur Verfügung. In den höheren Semestern werden sie diese Labore für die Umweltanalytik und Komplexpraktika sowie für ihre wissenschaftlichen Projekt- und Diplomarbeiten nutzen. Die Forschungsausrüstung ist vor allem auf Recycling-, Verbrennungs- und Verschlackungsversuche ausgerichtet und gipfelt in induktiv gekoppelte Plasma-Messtechnik (ICP) für die Umwelt-Spuren-Analytik.

In das dritte Obergeschoss ziehen die Lehrgebiete Biochemie, Mikrobiologie und Biotechnologie ein. Entsprechend sind dort Mikroskopier-, Autoklav- und Kulturenräume sowie Labore für Biochemie, technische Mikrobiologie und als Besonderheit ein S1-Labor für gentechnische Arbeiten zu finden. Die Versuchs- und Forschungsprogramme der Studenten erstrecken sich von mikrobiologischen Wasser- und Bodensanierungen über diverse Biotechnologie- / Gewebekulturuntersuchungen bis zur Steuerung und Regelung modernster Fermentationsprozesse und der verfahrenstechnischen Vorbereitung einer industriellen Produktion mit „grüner“ Technologie.

Das erste Obergeschoss ist für die Lehrgebiete „Stoffliche und Energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe“ vorbehalten. Die Studenten experimentieren dort ab dem 6. Semester weitgehend selbstständig. Sie erhalten ansprechende Praktikumsplätze mit Mahl-, Trocken- und Mess-einrichtungen, ein Enzymlabor, das Labor für biogene Dämmstoffe, zwei Klimakammern und für praxisnahe verfahrenstechnische Untersuchungen ein großzügig angelegtes Technikum mit integriertem Gewächshaus und einer Freilandversuchsfläche als Experimentierbasis. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Studenten und Doktoranden konzentrieren sich auf ökologische Baustoffe und auf Formteile aus biologisch abbaubaren Materialien sowie auf die Herstellung von Bioalkohol und Eiweißstoffen aus Biomasse wie Holz und Stroh. Darüber hinaus wird, wie die meisten Poeler sicher bemerkt haben, zusammen mit der ABM-Gruppe der Gemeinde erfolgreich an der Seegräserfassung, -aufbereitung und -verwertung gearbeitet.

Komplettiert wird der Laborkomplex natürlich durch einen Hörsaal, einen Seminarraum und allgemeine Serviceeinrichtungen, so dass insgesamt hervorragende Arbeitsbedingungen geschaffen wurden, die eine Herausforderung für Lehre, Forschung und Studium sind.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Hochschule Wismar eine derartig großzügige Förderung vom Bund und vom Land erhalten hat und möchten alle Poeler und ihre Gäste an unserer Freude teilhaben lassen.

Wir laden alle Interessierten am 17.06.2000 von 9.00 bis 15.00 Uhr ein und zeigen ihnen gerne unseren neuen, schönen Laborkomplex.

Bekanntmachung über den Jahresabschluss 1998 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel gemäß §16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel vom 01.06.2000.

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel wurde durch die Commercial Treuhand GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Reiferweg 5, 18055 Rostock) geprüft und am 30. Juni 1999 mit folgendem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

2. Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Insel Poel hat am 25. Oktober 1999 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der auf den 06. April 1999 aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998 sowie von der

Commercial Treuhand
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Reiferweg 5, 18055 Rostock

geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 30. Juni 1999 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998, der eine Bilanzsumme von DM 761.714,52 ausweist, wird festgestellt.

2. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 1998 in Höhe von DM 333.791,82 wird durch Zuweisung eines Kapitalzuschusses der Gemeinde in Höhe von DM 333.791,82 ausgeglichen, somit lautet der Jahresverlust DM 0,00.

Darüber hinaus beschließt die Gemeindevertretung, dass die Kapitalzuweisung durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde in Höhe von DM 304.093,48 und einer Zahlung aus dem Gemeindehaushalt in Höhe von DM 29.698,34 erfolgt.

3. Dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, wird für das Geschäftsjahr 1998 Entlastung erteilt.

3. Der Feststellungsvermerk durch den Landesrechnungshof wurde am 25. Oktober 1999 erteilt.

4. Der Jahresabschluss 1998 und der Lagebericht wird in der Zeit vom 02.06.2000 bis zum 13.06.2000 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel öffentlich ausgelegt.

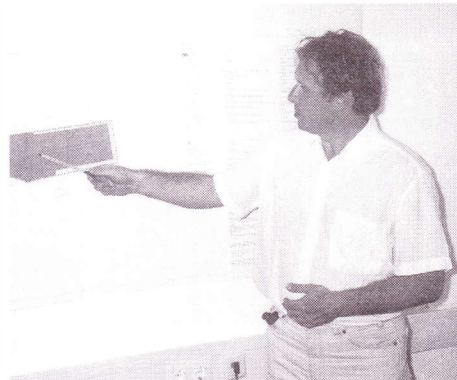
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 15 „Wohn- und Ferienbebauung – Altes Kurhaus am Schwarzen Busch

1. Für das Gebiet: Im Norden begrenzt durch den Weg entlang der Düne, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und die Sport- und Spielfläche der Kurklinik, im Süden durch das Kurklinikgelände und im Westen durch die Gemeindestraße zum Schwarzen Busch soll der Bebauungsplan Nr. 15 „Wohn- und Ferienanlage – Altes Kurhaus – am Schwarzen Busch“ aufgestellt werden.

Es werden folgende Planziele angestrebt:

Der Bebauungsplan soll die Möglichkeit schaffen, das vom Einsturz bedrohte ehemalige Kurhaus zu sanieren. Durch den Bebauungsplan sollen innerhalb des Geltungsbereiches dringend erforderliche kleine Läden zur Versorgung der Strandbesucher entstehen und Wohn- und Ferienwohnungen geschaffen werden, die das Gleichgewicht zur westlich der Gemeindestraße schon vorhandenen Bebauung wiederherstellen sollen. Zur Erhöhung der touristischen Attraktivität ist im südlichen Bereich des Plangebietes ein Schwimmbad geplant.

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs ist das Planungsbüro Schulz aus Moidentin beauftragt.



Herr Schulz vom Planungsbüro Moidentin erläuterte während der öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 8. Mai 2000 die Pläne zur Sanierung und Neugestaltung des alten Kurhauses am Schwarzen Busch.

Lesen Sie im folgenden Text nähere Einzelheiten über diese Baumaßnahme:

Überplant werden die Flächen des ehemaligen FDGB-Heimes, Flächen mit abrisstreifen Gebäuden und Wiesenfläche.

Bei Neustrukturierung des alten Heimes, welches eine zweigeschossige Bauweise sichtbar macht, sind im oberen Geschoss Ferienwohnungen und im unteren Teil Café/Restaurant (gewerbliche Nutzung) vorgesehen. Dieser Bereich ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

Getrennt wird dieser Abschnitt durch die vorhandene Abwasserleitung nach Kaltenhof, die nicht überbaut werden darf. Dieser Planbereich sieht eine eingeschossige Bauweise vor, wobei die Baukörper nicht länger als 50 Meter betragen. Die Nutzungsart für die Fläche sieht Shops, Imbiss oder Boutiquen vor.

Im dritten Abschnitt ist eine Schwimmhalle (auch fürs Schulschwimmen) vorgesehen, welche auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Links vom vorhandenen Baukörper ist ein Grünbereich geplant. Die innerhalb des B-Plangebietes liegenden Parkflächen reichen für die Besucher der Schwimmhalle und für die anderen gewerblichen Einrichtungen nicht aus. Deshalb sollte die Gemeinde Insel Poel auf dem gemeindeeigenen Parkplatz für Besucher Parkflächen zur Verfügung stellen. Die Zufahrt ist in unmittelbarer Nähe des Schwimmbades gelegt, damit der untere Teil verkehrsberuhigt ist. Als Ausgleichsfläche ist ein drei Meter breiter Randstreifen mit einseitiger Baumreihe parallel der Asphaltstraße Kirchdorf-Neuhof vorgesehen. Die zweite mögliche Ausgleichsfläche ist in der Nähe des neuen Klärwerkes angedacht – hier soll eine Ergänzung mit Kleingehölz erfolgen.

Vom Abgeordneten Artur Nass kam die Anregung, das kleine Wäldchen am Schwarzen Busch aufzuforsten. Hier entstand zu DDR-Zeiten durch den Bau von Baracken (Grenzbrigade Küste) eine Lücke im Eichengehölz. Anpflanzungen sollte man in die Planung einbeziehen. Immerhin müssen bei der Verwirklichung dieses Bauvorhabens im Küstenbereich 27 Bäume gefällt werden, die durch 80 neue ersetzt werden sollen. Günstig wäre dies in der Nähe des Eingriffgebietes.

Sehen Sie in der kommenden Ausgabe eine Bilddokumentation über das alte Kurhaus, über das FDGB-Heim bis hin zum beginnenden Teilarbiss des Hauses durch die Firma „Poeler Bau GmbH“.

Unser Gartentipp im Monat Juni

Lehr- und Demonstrationsgarten Groß Stieten

Seit Jahren baut der Kreisverband der Gartenfreunde zur steten Verbesserung seiner Fachberatung einen Lehr- und Demonstrationsgarten in der Kleingartenanlage in Groß Stieten auf.

Dort ist es mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, im Juni ein Erdbeerfest zu feiern.

Am Standort können neue Sorten und ihre Früchte in Augenschein genommen werden, Bestellungen eingelöst und Köstlich-

keiten aus der Erdbeere im Vereinshaus probiert werden.

Am 24. Juni 2000 in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr ist es wieder soweit. Alle Gartenfreunde sind herzlich eingeladen. Außerhalb dieses Termins können sich auch Vereinsgruppen (ca. 20 bis 25 Teilnehmer) zur Fachberatung bzw. Schulung anmelden.

Ihre Kleingartenfachberatung



Keine Frage blieb unbeantwortet

Joachim Saegebarth, ein Kenner der Insel – von Jürgen Pump –

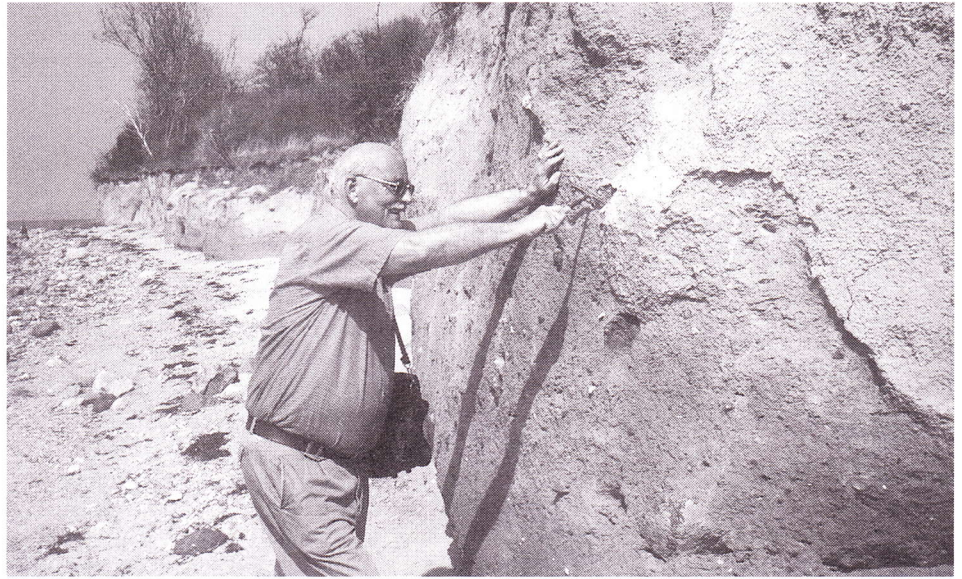
Wer sich die Insel Poel als Urlaubsziel auserkoren hat, der wird dies sicher mit Bedacht getan haben. Schließlich ist die kleine verträumte Insel in der Wismarbucht kein Nobelbad, sondern schlicht ein Paradies für Naturfreunde. Nun ist allerdings nicht jedermann ein Naturkenner, möchte aber schon gern über die Gegebenheiten informiert sein. Denn was hat der Naturfreund davon, wenn er an manche Besonderheit vorbeistolpert, ohne sie erkannt zu haben.

Was lässt sich da machen. Richtig, man vertraut sich kundigen Personen an, die interessierten Besuchern mit Sachverstand über Flora, Fauna und Geschichte der Insel auf die „Sprünge“ helfen. Ja, auf die „Sprünge“ helfen ist nicht nur so hingesagt. Gut zu Fuß sollte man schon sein, wenn es über Stock und Stein über viele Kilometer auf Entdeckungstour an der Küste entlanggeht. Die Entfernungen werden aber beileibe nicht zur Tortur, wenn es auf Schritt und Tritt etwas zu entdecken gibt. Oder sagen wir es deutlicher, wenn der Führende dafür sorgt, dass man förmlich mit der Nase darauf gestoßen wird.

Seit einigen Jahren bietet nun die Kreisvolkshochschule Wismar gemeinsam mit der Poeler Kurverwaltung diesen Service. Die Nebenstelle Poel unter der Leitung von Brigitte Nagel bietet ein vielfältiges Programm und veröffentlicht es monatlich im Poeler Inselblatt. Was aber nützt ein Programm ohne tatkräftige Mitarbeiter?

Einer dieser Helfer ist Joachim Saegebarth, der bei seinen ständigen Lichtbildvorträgen und Führungen in freier Natur kaum eine Frage offen lässt. Sei es mit seinem Wissen über die Landschaft, über Natur, Boden, Pflanzen, Tiere und deren Schutz. Über die Geschichte der Insel mit den Spuren der Vor- und Frühgeschichte, seinen ersten Bewohnern mit Slawen und Deutschen bis in die heutige Zeit, der landwirtschaftlichen Nutzung und der Tourismusentwicklung. Alles ist in seinem Programm enthalten.

Ein kleines Grüppchen naturverbundener Gäste der Insel traf sich im Rahmen dieser Veranstaltungen kürzlich wieder an der Bushaltestelle in Timmendorf/Dorf. Die Wanderung begann mit Erläuterungen über den Ort Timmendorf, seiner Entwicklung und den ehemaligen Gutshöfen. Aber dann ging es schon um die Ecke rein in die schöne Poeler Natur in Richtung Hinterwangern vorbei an blühenden Rapsfeldern, die besonders hier auf Poel eine Augenweide sind. Der weite und herrliche Blick über die Felder und über das Naturschutzgebiet Rustwerder ist eine Besonderheit nicht nur für Gäste. Eine kurzweilige Wanderung, zumal Joachim Saegebarth mit interessan-



ten und auch mit lustigen Begebenheiten den langen Weg bis zur Küste in Hinterwangern vergessen lässt.

Natürlich war die Wandergruppe besonders begierig auf den Streckenabschnitt entlang der Küste. Hatte es sich doch herumgesprochen, dass die Insel „steinreich“ sein soll. Und enttäuscht wurde niemand von der Vielfalt der Mineralien und man hob so manchen Stein auf; im Glauben, es wäre etwas Besonderes. Und zu jedem Stück kam die prompte Antwort. Selbst versteinerte Seeigel oder Donnerkeile fanden sich darunter. Nur den heißbegehrte Bernstein suchte man vergeblich. Er macht sich auf Poel Besonders rar. Auch die Algen, das Seegras oder der Tang wurden nicht außer Acht gelassen und man erfuhr manches über die Verwendung dieser Naturprodukte.

Besonders reizvoll war das stetig ansteigende Kliff (Hochufer), das auf halbem Wege zum Timmendorfer Hafen bis auf 11 Meter ansteigt. Übrigens das höchste Steilufer auf der Insel. Voller Bewunderung erlebte die Wandergruppe, wie Joachim Saegebarth die einzelnen Epochen der Erdgeschichte aus dem Kliff herauslas. Aus dieser Steilküste kommen auch immer wieder neue, jahrtausend alte Zeugnisse zutage, wenn Sturmfluten die Küste immer weiter zurückdrängen. Riesige Felsbrocken, die einst im Kliff eingeschlossen waren, liegen nun weit der Küste vorgelagert im Wasser. Ein etwas trauriger Tatbestand, wenn der Mensch im Prinzip machtlos den Abtrag der Küste zuschauen muss. Interessant ist aber auch der Hinweis, dass all diese Steine einst in grauer Vorzeit huckepack auf Gletschern aus Skandinavien hierher transportiert wurden.

Ein Schwarm Seeschwalben umschwirrt die Wandergruppe, die ihre Nester bis zu einem Meter Tiefe im oberen Teil des



Ob den Blasentang hier an einem Stein fest verwurzelt oder die einzelnen Formationen der Erdgeschichte im Steilufer des Kliffs; alles erläuterte Joachim Saegebarth den Wanderern mit viel Sachverstand.

Kliffs eingegraben haben. Ihr Gezwitscher begleitet uns am Ende der Wanderung. Müde, aber mit vielen neuen Erkenntnissen, kommen wir an der Südmole des Timmendorfer Hafens an.

Wir bedanken uns bei Joachim Saegebarth für dieses schöne Erlebnis.

Im Begriff, all meine Eindrücke für das Poeler Inselblatt zu notieren, nimmt mich ein Ehepaar aus Lüneburg an die Seite. Sie haben mitbekommen, dass ich auch ein Einheimischer bin und immer so auffällig mit meiner Fotoausrüstung „herumgewurschtelt“ habe.

„Sagen Sie, wer ist dieser Mann mit dem ungeheuren Wissen?“

Ja, zum Donnerwetter noch einmal. Nun waren an diesem Tag so viele Fragen beantwortet worden, aber die wichtigste noch nicht. Das wäre fast eine Unterlassungssünde geworden und ich antworte: „Unser Bürgervorsteher, ein pensionierter Oberstudienrat, der mit seiner Insel „verheiratet“ ist!“

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule
Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung der Kurverwaltung der Insel Poel.
(Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, Frau Nagel 7.00 bis 9.00 Uhr)
Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr (DM/pro Person).

1. **Entdeckungen am Strand und im Flachwasser.** Die Uferzone ist voller Kleinlebewesen! Zusammen mit Herrn Dr. Walter entdecken und beobachten wir die verschiedensten Lebensformen. Wer möchte, kann Kescher und Glas mitbringen. Teilnehmergebühr: 4,- DM
2. **Die Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung von Land.** Wir laden Sie ein zu einer interessanten Begegnung mit dem diensthabenden Vogelwärter vom Langenwerder, um unter seiner fachkundigen Anleitung das Geschehen auf der Vogelschutzinsel während der Brutzeit zu beobachten und viel Wissenswertes über Vogelarten zu erfahren. Der Vogelwärter erzählt über seine Aufgaben auf der Station sowie über aktuelle Probleme des Naturschutzes. (1 Stunde)
Teilnehmergebühr: 3,- DM
3. **Salzwiesenwanderung „Manche mögen's salzig“.** Ständiger Salzwassereinfluss und jahrhundertelange Beweidung haben auf den seennahen Wiesen zur Entwicklung einer außergewöhnlichen Artenvielfalt an Salzwiesenpflanzen geführt. Wir laden Sie ein zu einem erholsamen Abstecher in diesen schützenswerten Naturraum. Heil- und Kräuterpflanzenfreunde werden staunen. Die fachkundige Führung liegt bei Frau Dr. Schreiber bzw. bei Frau Dr. Neubauer. Teilnehmergebühr: 6,- DM
4. **Küstenwanderung** mit vielen interessanten Informationen und anschaulichen Beispielen zur geologischen und historischen Entwicklung der Insel Poel. Der Kursleiter Herr Saegbarth ist pensionierter Geografielehrer (OSTR) und Heimatforscher.
Teilnehmergebühr: 6,- DM
5. **Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“**, dargeboten von Herrn Saegbarth im Haus des Gastes (Kurverwaltung) Kirchdorf
6. **Geführte Wanderungen (Poel-Südwest bzw. Poel-Südost)** mit interessanten Auskünften zur Natur und Geschichte der Insel Poel, vor allem aber zum Kennenlernen und Genießen landschaftlich reizvoller und schützenswerter Teile der Insel, die etwas abseits des üblichen Tourismus liegen. Es ist Zeit zum beschaulichen Verweilen und für eine Stärkung „aus dem Rücksack“. Das Flachwasser bietet Gelegenheit zum Wassertreten! Auf dieser Erlebniswanderung für Naturfreunde werden Sie von

Frau Nagel geführt. Wander- und wettergerechte Bekleidung ist erforderlich. Dauer ca. 3 Stunden. Teilnehmergebühr: 5,- DM

7. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen.** Die Insel Poel hat sehr viele Steine, aber einige sind von ganz besonderer Art! Unter Anleitung von Frau Kergel suchen und finden wir Versteinerungen vergangener Lebensformen und interessante Mineralien und „Hühnergötter“.
8. **Führungen auf der Vogelschutzinsel Langenwerder** sind genehmigt für folgende Termine: 30.07., 06.08., 12.08., 20.08., 29.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10.2000 für jeweils 15 Personen. Teilnahme nur mit Voranmeldung (Info-Tel. s. o.)

MONATSPLAN JUNI 2000

für die naturkundlich-touristischen Veranstaltungen auf Poel (KVHS+Kurverwaltung)
Erläuterungen zu den Angeboten 1. bis 8. entnehmen Sie bitte der Übersicht.

- 01.06. Do. Geführte Wanderung „Poel-Südwest“ (6.)
Treffpunkt: 14.00 Uhr
Wangern/Bushaltestelle
- 02.06. Fr. Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung von Land (2.)
Treffpunkt: 10.00 Uhr,
Gollwitz/Strand (Podest)
– Angemeldete Gruppe –
- 07.06. Mi. Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung von Land (2.)
Treffpunkt: 19.00 Uhr,
Gollwitz/Strand (Podest)
- 09.06. Fr. Strand und Flachwasser (1.)
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Gollwitz/
Strand (Podest), Ende: 12.00 Uhr
- 10.06. Sa. Salzwiesenwanderung (3.)
Treffpunkt: 10.00 Uhr Fährdorf/
Pkw-Rastplatz am Poeldamm,
Ende gegen 12.15 Uhr
- 11.06. So. Geführte Wanderung „Poel-Südost“ (6.), Treffpunkt: 14.30 Uhr, Fährdorf/
Pkw-Rastplatz am Poeldamm
- 12.06. Mo. Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung von Land (2.)
Treffpunkt: 10.30 Uhr,
Gollwitz/Strand (Podest)
- 13.06. Di. Salzwiesenwanderung (3.)
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Gollwitz/Rundbank am Dorfteich. Ende 12.45 Uhr

- 14.06. Mi. Küstenwanderung (4), 11.25 Uhr ab Timmendorf -Dorf/Bushaltestelle (Reiterhof), Ende gegen 14.00 Uhr am Hafen Timmendorf
- 15.06. Do. Dia-Vortrag „Poel...“ (5.)
18.00 – 19.30 Uhr Kirchdorf/Haus des Gastes
- 16.06. Fr. Geführte Wanderung (6.)
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Kirchdorf/
Haus des Gastes, mit Pkw. Gemeinsam fahren wir zum Ausgangspunkt der Wanderung.
(Mitfahrgemeinschaften)
- 17.06. Sa. Geführte Wanderung „Poel-Südwest“ (6.) Treffpunkt: 9.30 Uhr, Kirchdorf/
Parkplatz am Möwenweg
(Super-Spar), – Angemeldete Gruppe –
- 19.06. Mo. Strand und Flachwasser (1.),
Treffpunkt: 14.30 Uhr Gollwitz/
Strand (Podest), Ende: 16.00 Uhr
- 20.06. Di. Salzwiesenwanderung (3.)
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Fährdorf/
Pkw-Rastplatz am Poeldamm,
Ende gegen 12.15 Uhr
- 21.06. Mi. Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung von Land (2.)
Treffpunkt: 19.00 Uhr,
Gollwitz/Strand (Podest)
- 22.06. Do. Geführte Wanderung (6.),
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Kirchdorf/
Haus des Gastes mit Pkw. Gemeinsam fahren wir zum Ausgangspunkt der Wanderung.
(Mitfahrgemeinschaften)
- 25.06. So. Geführte Wanderung
(Radwanderung) vormittags für
angemeldete Gruppe
- 25.06. So. Vogelschutzinsel Langenwerder – Beobachtung von Land (2.),
Treffpunkt: 19.00 Uhr,
Gollwitz/Strand (Podest)
- 26.06. Mo. Strand und Flachwasser (1.),
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Gollwitz/
Strand (Podest), Ende 12.00 Uhr
- 27.06. Di. Salzwiesenwanderung (3.),
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Gollwitz/
Rundbank am Dorfteich
- 29.06. Do. Strand und Flachwasser (1.),
Treffpunkt: 16.30 Uhr, Gollwitz/
Strand, Ende 18.00 Uhr *B. Nagel*

Lesen Sie einen Nachtrag auf Seite 13 unten links.

Bekanntmachung

An alle Betreiber von Kleinkläranlagen (KKA) und abflusslosen Gruben (aG) der Amtsfreien Gemeinde Insel Poel

In der Zeit vom 13. Juni 2000 bis 15. September 2000 erfolgt im Auftrag des Zweckverbandes Wismar durch die Firma Canal-Control + Clean Hanse GmbH, Auf dem Hohenfelde 1, 23970 Wismar, die Regel-Entleerung der KKA und aG im Amtsbereich (siehe Schmutzwassersatzung des Zweckverbandes Wismar, § 11).

Die Reinigungs- und Kontrollöffnungen der KKA und aG sind durch den Grundstückseigentümer oder Erbbauberechtigten bzw.

Wohnungseigentümer zugänglich zu halten. Sollten Sie zwecks Entleerung einen besonderen Terminwunsch haben, bitten wir Sie, eine direkte Abstimmung mit der Firma Canal-Control + Clean (Telefon 03841/26 26 26) vorzunehmen.

Bei einer vergeblichen Anfuhr wird ein neuer Abfuhrtermin mitgeteilt. Sollte die zweite Abfuhr ebenfalls vergeblich sein oder das Grundstück ist bis zum 15. September 2000 aus einem anderen Grund noch nicht entsorgt,

bitten wir Sie, Ihrer Überlassungspflicht nach § 40 Landeswassergesetz nachzukommen und einen Abfuhrtermin mit der Firma Canal-Control + Clean (siehe oben) zu vereinbaren.

Die Abrechnung der Leistung erfolgt lt. gültiger Satzung. Für alle an die dezentrale Entsorgung angeschlossenen Grundstücke wird laut BGS-SW96, § 8, Abs. 2, die Benutzungsgebühr erhoben.

Zweckverband Wismar

Kapitän „Peter von Dänemark“ hatte Glück im Unglück

Schoner strandete vor 45 Jahren an Timmendorfer Küste – von Jürgen Pump –

Bei schwerer See und schlechter Sicht haben die Nautiker in der Wismarbuch schon ihre liebe Mühe und Not, um unbeschadet den Wismarer Hafen zu erreichen. Nicht ganz einfach ist das Seegebiet mit seinen Untiefen wie z. B. „Hannibal“ oder „Platte Ost“ ohne Ortskenntnis zu befahren. Jeder ist gut beraten, die Hansestadt Wismar mit einem Lotsen anzusteuern.

Doch Unwetter können dennoch eine sichere Ankunft vereiteln.

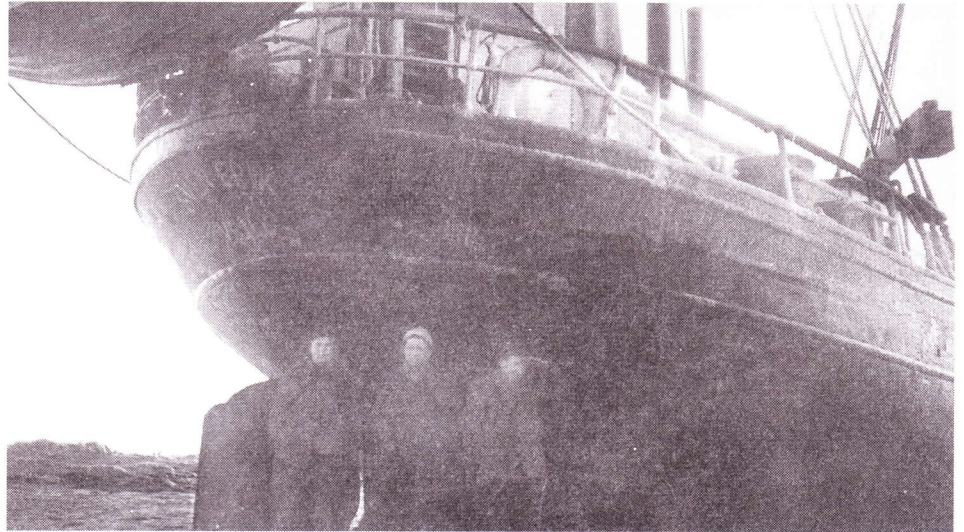
So auch am 17. Januar 1955, als in der Nacht ein Orkan aus West-Nord-West mit 10 Windstärken Beaufort einsetzte, der mit heftigen Schneetreiben begleitet war und die Sicht für die Mannschaft des dänischen Schoners „Sven Erik“ fast unmöglich machte. Dieser Orkan ließ auch den Pegelstand bis zu 1,44 Meter über Normal steigen. Üblicherweise ist ein besonders starkes Ansteigen des Wassers bei Winden aus West-Nord-West nicht der Fall, doch gab es an diesem Sturmtag Orkanwirbel, die zeitweise auch aus Nord-Ost bliesen und somit die Wassermassen den Timmendorfer Strand überspülten. Dieser Pegel war nicht übermäßig bedrohlich, denn die große Sturmflut vom Vorjahr hatte das Wasser gar bis 2,10 Meter über Normal steigen lassen. Aber immerhin durchbrach das Wasser am 4. Januar 1954 den Dünenbereich hinter dem Seenotrettungshaus, und konnte somit auch am 17. Januar 1955 ungehindert das Hinterland überfluten. Auf Nachfrage beim Klimadienst Warnemünde und bei der Bundesanstalt für Seeschifffahrt und Hydrografie Rostock kam die Bestätigung über die damaligen Windverhältnisse und den erhöhten Pegel.

Was sich während dieser Nacht genau in der tobenden See unterhalb der Timmendorfer Küste abspielte, war nicht mehr in Erfahrung zu bringen. Sicher aber soll die Orientierungslosigkeit der Besatzung im starken Schneetreiben ausschlaggebend für diesen Seeunfall gewesen sein, so dass die zeitweise quer zur Uferlinie stehende See ein leichtes Spiel mit dem Schoner hatte.

Mit der folgenden Schilderung dieses Vorfalles soll noch einmal das damalige Geschehen in Erinnerung gerufen werden:

Im Morgengrauen des 17. Januar 1955 entdeckten die beiden Versetzbootfahrer Erwin Gramkow und Adolf Susemihl (Sohn des Lotsen Magnus Susemihl) bei ihrer Wachablösung im Timmendorfer Hafen etwa 100 Meter weiter nördlich vom Timmendorfer Seenotrettungshaus (wurde im Sommer 1976 gesprengt) am Strand den dänischen Schoner „Sven Erik“ vollkommen auf dem Trockenen liegend.

Schnell waren die Timmendorfer zur Hilfe herbeigeeilt. Zunächst aber gab es nichts zu helfen, denn die Besatzung hatte sich entweder aus Kummer oder vor lauter Freude, dass man mit dem Leben davon gekommen war, über Gebühr mit Alkohol getröstet. Wie sich dann später herausstellte, war niemand verletzt und auch dem Schiff war kein Schaden entstanden. Kurios war der Tatbestand, dass das Schiff wie in einem Trockendock gerade und aufrecht am Strand lag und nicht umgekippt war. Das lag an der Konstruktion des Schiffes, wie Erwin Gramkow be-



Die Erinnerung an diesen Havariefall in Timmendorf veranlassten Walter Kläve und Werner Kohlhoff zwischen alten Fotos zu kramen. Und sie wurden fündig. Beide fanden in ihren Alben das gleiche Foto vom gestrandeten Schiff.

Hier vor dem Schiff sind zu erkennen: V.l. Wilhelm Stier, Walter Kläve und Werner Kohlhoff.

richtet. Der eiserner Schoner hatte keinen Kiel, sondern einen Plattboden und lag demzufolge aufrecht und stabil auf dem Strand. Man konnte sogar trockenen Fußes um ihn herum gehen. Über die genauen Abmaße des Schiffes kann heute keiner der Zeitzeugen mehr Aussagen machen. Die Angaben schwanken zwischen 30 bis 40 Meter Länge etwa. Fest aber steht, der Schoner hatte einen Mast, zwei Luken, ein Beiboot an Auslegern am Heck (siehe Fotos) und er wurde von einer Maschine angetrieben. Auffällig war ein langes Abgasrohr über Deck, so wie es auch die Poeler Fischer bei ihren Kuttern verwendeten. Das dänische Schiff war auf dem Wege nach Wismar, um Kali zu laden. Über seine Tonnage konnte ebenfalls nichts in Erfahrung gebracht werden.

Die Besatzung kam bis zum Frühjahr 1955 in der Pension Hartig unter und verbrachte demzufolge fast fünf Monate dort. Allerdings nicht alle ständig. Man löste sich gegenseitig mit Heimaturlaub ab. Stets war also ein Seemann zur Wache dort; manchmal auch zwei. Neben der gut überstandenen Seenot kam nun die wirtschaftliche Not der Seeleute hinzu, schließlich musste man irgendwie leben. Hilfe kam vom Poeler Fischerverein. Seine Mitglieder sammelten Geld für die Dänen. Jonny Wilcken als damaliger Schriftführer des Vereins kann heute noch über diese gute Tat berichten. An die Namen der Seeleute kann sich der Timmendorfer Fischer Heini Hartig als achtjähriger Junge nur teilweise erinnern. Den Kapitän nannten die Timmendorfer allgemein „Peter von Dänemark“. Von den anderen der vierköpfigen Besatzung behielt er auch nur die Vornamen. So hieß ein Neffe des Kapitäns Sven, der auf diesem Schiff als Steuermann fuhr. Den Decksman riefen sie Kai. Vom vierten Besatzungsmitglied blieb der Name unbekannt; er reiste kurz nach der Havarie nach Dänemark und erschien auch nicht wieder auf Poel.

Bis zum Frühjahr mussten die dänischen Seeleute in der Pension Hartig ausharren, bis ein

Schlepper am 5. oder 6. Mai aus Dänemark die Bergung vornahm. Dieser Schlepper warf seine Anker in die Untiefe „Platte Ost“ und spülte sich mit seiner Schraube langsam näher in Strandnähe, bis eine Stahltrasse zum Schoner am Strand reichte. Dort hatte man das havarierte Schiff auf Pallungen (Stapel von Kanthölzern) mit Schmierseife gelegt. Davor lagen in Richtung See Rundhölzer, die das Gleiten und Rollen erleichtern sollten. Zuvor aber musste das Schiff mit dem Bug in Richtung See gedreht werden, schließlich lag der Schoner quer am Strand.

Der Schlepper zog dann mit seinen Ankerwinden und seiner Schraube den Havaristen wieder ins freie Wasser.

Das Ziel Wismar steuerte man allerdings nach der Bergung nicht mehr an. Der Schleppzug ging in Richtung Heimathafen Vejle in Dänemark, ein etwa 20 km langer Meereseinschnitt im südöstlichen Teil des Landes. In späteren Jahren jedoch soll die „Sven Erik“ doch noch den Hafen Wismar angelaufen sein.



Aus einer anderen Perspektive sehen wir hier eine Aufnahme aus dem Besitz von Heinz Nötling. Sie zeigt ihn als etwa zehnjährigen Jungen mit seinem Hund „Dina“ vor dem Havaristen. Die siebensprossige Leiter sorgte an der Backbordwand für den Auf- und Abstieg der Besatzung.



Herzliche Glückwünsche

zum Geburtstag
Monat Juni 2000

Baack, Wolfgang,	Kirchdorf,	2. Juni,	72 Jahre
Pfeiffer, Erika,	Gollwitz,	3. Juni,	72 Jahre
Peters, Gerhard,	Kaltenhof,	5. Juni,	76 Jahre
Pankratz, Martha,	Fährdorf,	6. Juni,	74 Jahre
Fuchs, Gerda,	Timmendorf,	6. Juni,	73 Jahre
Schiemann, Fritz,	Kirchdorf,	7. Juni,	75 Jahre
Bloth, Annemarie,	Kirchdorf,	7. Juni,	71 Jahre
Pöhl, Minna,	Kirchdorf,	8. Juni,	88 Jahre
Prochnow, Magdalene,	Oertzenhof,	10. Juni,	77 Jahre
Rabe, Irene,	Kirchdorf,	16. Juni,	72 Jahre
Baudis, Heinrich,	Malchow,	17. Juni,	70 Jahre
Schomann, Wilhelm,	Kirchdorf,	20. Juni,	80 Jahre
Mantei, Artur,	Timmendorf,	22. Juni,	70 Jahre
Kitzerow, Irmgard,	Kirchdorf,	24. Juni,	71 Jahre
Simonowski, Alfred,	Kirchdorf,	25. Juni,	76 Jahre
Göricke, Irene,	Oertzenhof,	26. Juni,	75 Jahre
Baumann, Wilhelm,	Kirchdorf,	28. Juni,	80 Jahre
Sander, Paul,	Kirchdorf,	28. Juni,	77 Jahre
Mellendorf, Ilse,	Oertzenhof,	28. Juni,	72 Jahre
Bobzin, Ursula,	Vorwerk,	30. Juni,	71 Jahre

Auf der Suche nach mehr – Meer erleben Optisch und geistig dem Horizont näher

– von Jürgen Pump –

Unter dem Titel „Auf der Suche nach mehr – Meer erleben“ lud der Ferienpark Gollwitz (FIP) am 22. April 2000 zu einer Ausstellung mit Fotos von dem Wahlpoeler P. Hansen und einer Lesung mit Ulrike Sassenberg ein. Inhalt dieser Veranstaltung waren „Türme – Wahrzeichen – Orientierung – Kommunikation“. Die Gäste erlebten eine „literarische Welle rund um das Meer“. Die Ausstellung der Fotos von P. Hansen sind noch bis zum 5. Juni 2000 in den Räumen der Gaststätte im FIP zu betrachten.

Ulrike Sassenberg, die einen Literaturservice betreibt, stellte Bücher zum Thema vor und gab Leseproben. Die gelernte Buchhändlerin hat es sich freiberuflich zur Aufgabe gemacht, den künftigen Lesern mit dem Autor und dem Inhalt des jeweiligen Buches vertraut zu machen.

Eine Idee, die dankbar vom Publikum angenommen wurde. So manch ein Gast entschloss sich an diesem Tag zum Kauf eines oder gleich mehrerer Bücher. So machte Ulrike Sassenberg u. a. mit dem träumenden Delfin bekannt, der in der Handlung auf der Suche nach der „perfekten Welle“ ist und dabei auf einen Riesenwal trifft, der vor einem Geschöpf „Mensch“ warnt. Oder von einem Seemann, der viele Jahre zur See fährt und unbedingt von Bord will, um das Meer kennen zu lernen. Denn er hat erkannt, das Meer ist etwas Magisches, Verbindliches.

P. Hansen sieht seine Fotos als neuen Weg in der künstlerischen Fotografie. Und der Weg scheint ihm wichtig, „man muss sich nur die Zeit nehmen, ihn zu gehen“, sagt er. Schließlich kann eine Welle nicht nur Berg sein, auch das Tal gehört dazu.



Der aus Lemgo stammende Hansen befasst sich darüber hinaus mit dem Schreiben von Gedichten. Seine Absicht ist es, seine Lebensphilosophie in Buchform an den Leser heranzutragen.

Gemeinsam bereiteten Ulrike Sassenberg und P. Hansen dem Publikum eine besinnliche und vergnügliche Stunde.

Foto: Jürgen Pump

Blauglockenbaum

Eine Seltenheit auf der Insel

Der Hinweis der Eheleute Rothild und Horst Gerath aus Malchow auf Poel, dass bei ihnen im Garten ein Blauglockenbaum in voller Blüte steht, war Anlass, sich dieses seltene Exemplar aus der Nähe zu betrachten. Nun wird sicher nicht jeder wissen, wie so ein Baum aussieht und vor allem wie wunderschön er blühen kann.

Leider bringt die Wiedergabe der Schwarzweißfotos diese Blütenpracht nicht wie gewünscht zur Geltung. Vielleicht aber lässt sich der eine oder andere dazu anregen, diesen Baum in seiner Pracht anzuschauen. Familie Gerath wird sich sicher über jeden interessierten Naturfreund freuen. Allerdings ist zu befürchten, dass nach Erscheinen der Juni-Ausgabe die ganze Pracht hinüber ist.

Diese Seltenheit züchtete der Malchower Heinrich Baudis in seinem Garten vor etwa 20 Jahren. Übrigens, wer diesen Garten von Heinrich Baudis mit all den seltenen Bäumen, Büschen und anderen Gewächsen noch nicht gesehen hat, der hat mit Sicherheit vieles versäumt.

Zur Geschichte des Baumes, der nun bereits seit 17 Jahren den Garten der Geraths ziert: Die Gattung umfasst 10 Arten, welche in China zu Hause sind. In ihrer Heimat werden diese Bäume bis zu 15 Meter hoch. Bei uns kommt es allerdings nur in günstigen Klimatalagen zur Baumbildung, und nur in mildesten Gegenden mit Weinklima ist das jährliche Erblühen der bereits im Herbst vorgebildeten Knospen mit Sicherheit zu erwarten. Oft zerstört noch ein Frühjahrsfrost die Blütenanlagen. Der milde Winter in diesem Jahr und das überaus herrliche Frühjahr führte also schließlich zum Erblühen dieses Baumes. Die Blätter sind 15 bis 25 Zentimeter lang. Die Blütezeit ist im April/Mai. Während dieser Zeit zeigen sich die Blüten violett, innen gelb gestreift, glockige 5 bis 6 Zentimeter lange, etwas duftende Blüten in bis 30 Zentimeter langer aufrechter Rispe. Jürgen Pump



Nicht jedes Jahr legt dieser seltene Baum in unseren Breiten sein Sonntagskleid an. Dieser Baum in Malchow ließ 12 Jahre verstreichen. Fotos: j.p.



Das Angebot für
unsere Gäste:

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und
Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattimbiss, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootservice**

**Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen
Fahrrad- und Bootsverleih**

Telefon: 038425/42 00 · Fax: 038425/4 20 11

Spannendes Saisonfinale

– von Beluga Post –

Die Mannschaften des Poeler Sportvereins sind auf die Zielgeraden der Saison 1999/2000 eingebogen. Nur noch wenige Spiele stehen den Poeler Kickern zur Verfügung, um eine doch recht durchwachsene Spielzeit versöhnlich enden zu lassen.

Beste Chancen hat dabei die Erste Mannschaft. Die Fußballer um das Trainerteam Rainer Kühl und Wilfried „Fiete“ Struck konnten einen verdienten Sieg gegen den Lübzener SV verbuchen. Die wichtigen drei Punkte gegen den drohenden Abstieg blieben auf unserer Insel. Während Torwart Thomas Post seine Ballreue mit sehens-

werten Paraden sauber hielt, erzeugte das Mittelfeld den spielbestimmenden Druck, den Jörg Prüter mit einem grandiosen Kopfballdir in der 30. Minute mit dem 1:0 belohnte. Die engagiert kämpfende Mannschaft machte sich mit dem Sieg eine besondere Freude: Sie konnten nach längerer Zeit die „Rote Laterne“ in der Landesliga abgeben. Leider konnte nur eine überschaubare Zuschauermenge am Spielfeldrand miterleben, wie ein Ruck durch die Mannschaft ging. Sollte sich dieser Motivationsschub in den Köpfen und Herzen der Spieler erhalten, ist der Verbleib in dieser Spielklasse fast sicher.

Poeler SV im Internet und im Handy

Unter der Adresse <http://www.PoelerSV.de> findet der interessierte Netzgänger die Homepage des Insel-Sportvereins. Zur nächsten Saison wird neben Porträts über die verschiedenen Mannschaften und Sportabteilungen, einem Veranstaltungskalender und einem Fanartikel-Shop auch ein umfassender Meisterschaftsüberblick „online“ sein.

Auch wird es dann einen wöchentlichen E-Mail-Newsletter mit den neuesten Nachrichten und Ergebnissen geben. Wer diesen kostenfreien Newsletter erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an die Adresse service@PoelerSV.de

Wer nicht so lange warten möchte oder keinen Internetzugang sein eigen nennt, kann sich die Ergebnisse der Fußballmannschaften und der Reiterabteilung schon jetzt nachschicken lassen. Einzige Voraussetzung: ein SMS-fähiges Handy, d. h., es muss Kurzmitteilungen empfangen können. Aber das sind ohnehin fast alle Mobiltelefone. Unter der Rufnummer (038425) 40 50 70 – alternativ Fax 40 50 71 oder der oben genannten E-Mail-Adresse – kann sich jeder Poeler Sportfreund in den Verteiler von Beluga Post aufnehmen lassen. Der Service ist natürlich ebenfalls kostenfrei.

Finale für Frechdachse

Unter dem Motto „Mit Sport gegen Gewalt“ startete in diesem Mai die dritte Auflage des „SparkassenCup“ in die diesjährige Spielzeit. Diese Veranstaltung ist eine gemeinsame Initiative der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, des Kreissportbundes, des Stadtsporthaus Wismar und des Kreisjugendamtes und widmet sich den Jugendlichen der Region im Alter zwischen 10 und 18 Jahren.

In vier Spielgruppen – getrennt nach Mädchen und Jungen einerseits und den Altersgruppen 10 bis 14 und 15 bis 18 Jahren andererseits – spielen Streetsoccer-Teams (bei Erwachsenen würde man von Thekenmannschaften sprechen) um die jeweiligen Medaillensätze. Einzige Bedingung für die Mannschaften ist, dass jede Equipe nicht mehr als ein aktives, also in den Spielbetrieb irgendeiner Vereinsmannschaft eingebundenes Mitglied haben dürfen.

In rund zwanzig Vorrundenturnieren können sich die jungen Fußballerinnen und Fußballer für das Endturnier qualifizieren, das am 15. Juli 2000 im Kurt-Bürger-Stadion in Wismar stattfinden wird. Das erste Vorrundenturnier fand

am 17. Mai auf der Sportanlage an der Kirchdorfer Strandstraße statt.

Um die Qualifikation für das Finale kämpften 45 junge Hobbysportlerinnen und Hobbysportler: Während die angetretenen 18 Juniorinnen mit der Wahl ihrer Teamnamen wie z. B. „Die Blauen Blitze Poel“ und „Frechdachse Poel“ schelmisch auf ihre mögliche Spieltaktik hinwiesen, konterten die Junioren mit bodenständiger Namenswahl. Hier spielten die „Blowwatz Kicker“ gegen die „Mittwochkicker“ aus Blowwatz und Robertsdorf. Die Farben der Insel vertraten in der Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen die „PoelerGirls“ und die „PoelerJungs“.

Nach einer Reihe von Spielen, die sich vor allem durch pfiffig herausgespielte Tore und einen erwähnenswert hohen Grad an Fairness auszeichneten, standen die Teilnehmer an der Endrunde fest.

Bei den jüngeren Teilzeitathleten konnten sich die „Frechdächinnen“ und die „Mittwochkicker“ vom Festland qualifizieren. In der Altersgruppe II setzten sich die „PoelerGirls“ und die „PoelerJungs“ durch.

Sport aktuell

Ergebnisse Fußball

1. Männermannschaft		
29.04.	Poeler SV – Papendorf	2:4
06.05.	Grabower SV – Poeler SV	3:0
13.05.	Poeler SV – Lübzener SV	1:0

2. Männermannschaft		
29.04.	Poeler SV – Gostorf	5:3
06.05.	Mallentiner SV – Poeler SV	5:0
13.05.	Poeler SV – Plüschow	1:2

3. Männermannschaft		
29.04.	Lützower SV – Poeler SV	3:1
06.05.	Poeler SV – Kalkhorst	2:0

A-Junioren		
29./30.04.	Mecklenburg – Poeler SV	3:1
06./07.05.	Poeler SV – Neukloster	2:4
13./14.05.	Benz – Poeler SV	4:4

C-Junioren		
06./07.05.	Poeler SV – Gadebusch	2:0
13./14.05.	Poeler SV – Turbine Schwerin	0:5

D-Junioren		
29./30.04.	Carlow – Poeler SV	3:3
06./07.05.	Poeler SV – Rehna	7:6
13./14.05.	Poeler SV – Gadebusch	0:7

E-Junioren		
29./30.04.	Rehna – Poeler SV	4:0
06./07.05.	Poeler SV – TSG Wismar	1:5
13./14.05.	Neuburg – Poeler SV	1:4

Pokalspiele

B-Juniorinnen		
29./30.04.	Spornitz – Poeler SV (Halbfinale)	4:2

C-Junioren		
29./30.04.	Poeler SV – Parchim (Halbfinale)	0:5

E-Junioren		
19.04.	Neukloster – Poeler SV (Achtel)	1:5
30.04.	Poeler SV – Goethe II (Viertel)	3:0

Freizeit-Kicker trafen sich zum Fußballturnier

Das Inselhotel Poel in Gollwitz war Ausrichter

Ein Turnier der Freizeit-Kicker fand am 6. und 7. Mai 2000 auf den Sportanlagen des Inselhotels Poel in Gollwitz statt. An dem Turnier beteiligten sich 14 Mannschaften aus ganz Deutschland.

Nach Einschätzung aller Beteiligten war das 1. „Inselhotel-Poel-Turnier“ ein voller Erfolg. Sieger des Turniers wurde der RSV Greif 94 e.V. aus Rostock.

Nachfolgend wurden folgende Plätze belegt:

Platz 2: Freizeitkicker Blowwatz

Platz 3: Why-Not Hamburg

Platz 4: Freizeitkicker Bad Doberan.

Sie erhielten gleichfalls den Fairnesspokal des Turniers.

Der Ausrichter dankt besonders den Schiedsrichtern des SV Poel sowie den Aktiven, die dieses Turnier unterstützen. Besonderer Dank auch den Freizeit-Kickern aus Brandenburg und Thüringen, die im Interesse der Förderung des Freizeitsports anreisen und den 5. und 6. Platz belegten.

Nachtrag zum Monatsplan der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg von S. 10

28.06. Mittwoch

Dia-Vortrag:

Vom Leben der „Poeler“ in der Steinzeit

Zu diesem Thema erleben Sie einen interessanten Diavortrag mit Herrn Dr. Harald Lübke in Kirchdorf/Haus des Gastes (Kurverwaltung) von 19.00 bis 20.30 Uhr.

(Herr Dr. Lübke ist Archäologe und leitet die Untersuchung steinzeitlicher Siedlungsplätze in der Wismarbucht. Sein Team taucht zur Zeit vor der Küste Timmendorfs, um die dort in etwa 3 Meter Tiefe entdeckten steinzeitlichen Siedlungsreste zu bergen und zu untersuchen.

Menschliche Besiedlung auf dem Meeresboden? (Viele Fragen, interessante Antworten!)

Anzeigen

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
sowie beim Eigenheimzulagengesetz
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a
23999 Kirchdorf/Poel
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Für die zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner

Konfirmation

möchte ich mich bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten, auch im Namen
meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Friederike Waack

Niendorf, April 2000

Jesus Christus, gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebräer 13.8

Herzlichen Dank für die mir erwiesenen
Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Konfirmation

auch im Namen meiner Eltern.

Annabell Willbrandt

Kirchdorf, April 2000

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern,
für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu meiner

Konfirmation

Andreas Bruhn Fährdorf, im April 2000

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich
unserer Hochzeit möchten wir uns
hiermit recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem
Inselhotel Gollwitz, dem Blumengeschäft
Tina Laatz sowie der Friseurmeisterin
Katy Sager.

Andreas Ohm

Ehefrau Marina, geb. Jahnke

Kirchdorf, im April 2000

Hiermit geben wir allen Freunden,
Bekanntem und Verwandten die Jugendweihe
unserer Tochter

Franziska Eggers

bekannt, welche am 10. Juni 2000
stattfinden wird.

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen,
auch im Namen meines Vaters, für die vielen
Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner

Jugendweihe

Anne Ellmer

Kirchdorf, im Mai 2000

NEU ! NEU ! NEU ! NEU !

Seit dem 1. Mai 2000 biete ich meiner werten
Kundschaft verbesserte Öffnungszeiten an.

Montag – Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Sonnabend 9.00 – 12.00 Uhr

Ich würde mich auf einen Besuch von Ihnen
freuen – testen Sie unser vielfältiges Angebot
in angenehmer Atmosphäre.

Bathy Sager
Ihr Inselfrisör

Krabbenweg 13, Kirchdorf/Poel
Telefon: 03 84 25/2 10 62

Danke!



Auf diesem Wege möchte ich mich für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich der **Konfirmation**
meiner Tochter Julia sowie meines **50. Geburtstages** bei
allen Gratulanten, den Verwandten, Freunden und
Nachbarn ganz herzlich bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinen Kindern,
die das Fest so wunderschön gestalteten, der
Gaststätte Pizza Po(e)l für das tolle Essen sowie
dem Seniorentreff und Frau Rubach für die
hilfreiche Unterstützung.

Helga Saufklever

Kirchdorf, den 30.04.2000

LOMBAGINE COSMETICS

Fachberatung



Viola Frank
Haus Nr. 8
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung

03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

Wir bieten zur umgehenden Vermietung

2-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, Keller,
52,11 m² Wohnfläche, Paterre,
Kirchdorf, Wismarsche Straße 7,
Grundmiete **286,60 DM/pro Monat**,
zuzüglich Nebenkosten.

Bewerbungen an den Vorstand der
Wohnungsbaugenossenschaft
„Insel Poel“, 23999 Kirchdorf,
Wismarsche Straße 6/7.